

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petriauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile ober deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile ober deren Raum 20 Kop. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 301.

Sonnabend, den (23. Juni) 6. Juli 1912.

11. Jahrgang.

Garten-Varieté „Colosseum“
Cegielnia-Strasse Nr. 16 — Telefon Nr. 19-17.

Ab heute:
1. Debut Maria Tokarska
die beste polnische Soubrette mit vollständigem neuem Programm.

Einer von Balut bei Lodz
Komödie in 1 Akt und
weitere 20 Attraktionen.

Am 8. Juli
Benefiz Vera Kolibry.

Gesucht zu baldigem Antritt flottes, selbständiger Korrespondent

mit perfekter Kenntnis der russischen und deutschen Sprache.
Offerten unter „2712“ an die Annonc.-Expedit. G. Unger, Warschau, Wierzbowa 8. 8573

Sanatorium „Alt Vater“

Radium-Heilanstalt bei Fretwalbau (Oesterreichisch-Schlesien).
Nirgendwo erreichte Radiummenge.
Aufenthalt im Sanatorium auch ohne Kur. Alle Radiumprozeduren; Radiumbassin. Alle physikalisch-diätetischen Heilmethoden. Chefarzt Dr. Erik Kühnelt. Zweiter Arzt Dr. Pole. Französische Küche. Prozedur gratis und franco durch die Direktion. 8570



Dr. med. Leyberg
Spezialarzt für Geschlechts-, Venen- und Hautkrankheiten
ist zurückgekehrt
Kronenstrasse 5. Telefon 26-50.

URANIA Varieté-Theater
7391. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen.
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Aristokratie und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inszenationsst. 8472

6. Juli.
Sonnen-Aufgang 3 U. 47 M. | Mond-Aufg. 11 U. 20 M.
Sonnen-Unterg. 8 U. 21 M. | Mond-Untg. 10 U. 52 M.
Gebens- und denkwürdige Tage.

1911 + Großfürstin Alexandra Fjodorowna von Rußland, 1909 Verabschiedung des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow, 1901 + Fürst Chlodwig zu Hohenlohe, ehemaliger Reichskanzler, 1897 + Henri Weilbac zu Paris, Beförderer franz. Bühnenschriftsteller, 1892 + Maximilian, Kaiser von Mexiko, 1846 + Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz zu Leipzig. Einer der größten Universalgenies.

Kirchliche Nachrichten.

- Trinitatis-Kirche.**
Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum H. Abendmahl. Pastor Gubrian.
Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Superintendent Angerstein.
Sonntag, vormittags 9 Uhr: Beichte, 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahlfeier. Pastor Gerhardt.
12 1/2 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Gubrian.
Nachmittag 3 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Gubrian.
Wittmoos, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gubrian.
In der Armenhaus-Kapelle, Hilmelstr. Nr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vormittags: Klee-Gottesdienst.
Jünglingsheim, Pansafstr. Nr. 32.
Sonntag, nachmittag 6 Uhr: Versammlung der Jünglinge.
Kantorat, Pansafstr. Nr. 32.
Montag, 8 Uhr abends: Vortrag über die Antialkoholfrage.
Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde.
Kantorat (Zubatz), Alexanderstr. 55.
Donnerstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gerhardt.
Kantorat (Walzig), Valzter Ring Nr. 6.
Freitag, 8 Uhr abends: Bibelstunde.
St. Johannis-Kirche
Sonntag, vormittags 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pastor Diakonius Payer.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Beichte, 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. (Predigt: Kindl. Apg. 8, 14-25.) Ober-Pastor Angerstein.
Nachm. 3 Uhr: Kinderlehre Pastor Dietrich.
Wittmoos, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Dietrich.
Stadtmissionsaal.
Sonntag, nachmittags 6 Uhr: Monats-Versammlung des Jungmännervereins. Ober-Pastor Angerstein.
Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag. Ober-Pastor Angerstein.
Jünglingsverein.
Sonntag, 8 Uhr abends: Versammlung.
Dienstag, 8 Uhr abends: Versammlung.
Christliche G. m. inschaft.
Neue Promenade Nr. 11.
(Leiter Pastor Wiele).
Am kommenden Sonntag, den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr, wird von der Christlichen Gemeinschaft in Neu-Notizie im

Die Kaiserzusammenkunft in Baltischport.

Petersburg, 4. Juli.

Die offiziöse Moskwa schreibt aus Anlaß der Kaiserzusammenkunft in Baltischport: Der Monarchentreue ging eine lebhaft polemische fremden Presse darüber voraus, ob die Entree ein politisches Ereignis oder ein internationaler Höflichkeitsakt der Nachbar-Monarchen sei. Uns erscheint diese Polemik überflüssig, da bei den traditionell freundschaftlichen Beziehungen, welche seit langem zwischen den beiden Kaiserhäusern und den beiden Nachbarreichen bestehen, die Begegnung des Russischen und des deutschen Monarchen immer die Bedeutung eines großen Ereignisses für das ganze nationale politische Leben haben muß. Von einigen deutschen Zeitungen ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß in beiden Nachbarreichen keine unvereinbaren Interessenwidersprüche auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet vorhanden sind. Es ist auch gesagt worden, daß Rußland und Deutschland vom Schicksal dazu bestimmt sind, einander zu helfen zum friedlichen Fortschritt und Gedeihen. Moskwa stimmt dieser Meinung vollkommen zu, da ein Zusammenwirken mit dem kulturellen und wirtschaftlichen Wettbewerb, der den gegenwärtigen Weltverkehr charakterisiert, leicht vereinbar sei. Das Blatt weist ferner darauf hin, daß die traditionelle russisch-deutsche Freundschaft während ihrer mehr als ein Jahrhundert bestehenden Dauer wie den übrigen Staaten Europas als Trostung galt, da die Nachbarstaaten, dem festen Willen ihrer Monarchen folgend und von gleicher Friedensliebe durchdrungen, die Erhaltung des politischen Gleichgewichts in Europa aufstrebten. Moskwa drückt die Zuversicht aus, daß diese Wahrheit, auf welcher die äußere Politik Rußlands und Deutschlands basiert, endgültig auch von den skeptischen Vertretern der öffentlichen Meinung Europas begriffen werden wird, die leider geneigt seien, Gerüchten welche die wirklichen Absichten beider Kabinette entstellen, eine angemessene Bedeutung beizulegen. Die Nachbarreiche können nach ihren politischen und wirtschaftlichen Interessen verschiedene Ziele erstreben; in einem Ziele werden sie immer übereinkommen, nämlich in dem richtigen Streben nach Frieden und Ruhe in Europa. Bei der stetigen Umwertung vieler Werte erhalten die traditionell-freundschaftlichen Beziehungen, welche so viele Jahre zwischen Rußland und Deutschland bestehen, eine desto größere Bedeutung in den Augen aller wahren Friedensfreunde. Nachmals das Eintreffen des Deutschen Kaisers in den russischen Gewässern begründet, spricht die Moskwa den Wunsch aus, die traditionelle Freundschaft, die schon seit einem Jahrhundert die Kaiserhäuser und Nachbarreiche verbindet, möge auch in Zukunft neuen Generationen als bestes Unterpfand der Erhaltung von Frieden und Ruhe in Europa erscheinen, welche nicht nur für Rußland und seinen deutschen Nachbar, sondern auch für alle anderen europäischen Staaten zu ihrem kulturellen und wirtschaftlichen Gedeihen notwendig seien.

Die gesamte Presse der russischen Hauptstadt begrüßt die Ankunft Kaiser Wilhelms in Baltischport auf das herzlichste. Die Begegnung bietet den herbeistehenden Beweis für die gegenseitige Freundschaft, die ihren Wurzeln einen wahren Friedensfriede sichert. Nowoje Wremja wendet sich zum Schluß ihres Begrüßungsartikels gegen die Taktlosigkeit eines deutschen Blattes, das bereits aus dem Besuch Vorteile für Deutschlands Industrie und Handel ziehen wolle. Hier stelle man den Besuch nicht als Vermittler kleinerer merkantiler Zwecke hin, man betrachte ihn vielmehr als ein neues Blatt in der Geschichte der deutsch-russischen Freundschaft. Njerdich hofft, daß die realen politischen Interessen analog der Potsdamer Entree sich bald in Wirklichkeit umwandeln würden.

Semschjina, das Organ von Juristkiewitsch überschreibt seinen Leitartikel „Historische Tage“ und verurteilt auf das schärfste die Erklärungen der fortschrittlichen Publizisten, daß Deutschland der wahrscheinliche Gegner Rußlands in einem künftigen Kriege sei. Die fortschrittlichen Blätter erkennen die Notwendigkeit der Erhaltung guter deutsch-russischer Beziehungen an, drücken aber den Wunsch aus, daß die neue Annäherung nicht die Tripelentente stören möge. Sowremennoje Slowo meint, die gute Nachbarschaft müsse an der Erhaltung des Status quo mitwirken, ihr aber nicht widersprechen. Birshewitsch Wedomosti erklärt, es müsse verhindert werden, Frankreich und England durch die Entree zu enttäuschen, sonst müßte der russischen Diplomatie Kurzschichtigkeit vorgeworfen werden.

Die konservative Zeitung Moskowskaja Wedomosti ist der Ansicht, daß die Entree nicht den russisch-deut-

lichen Beziehungen gelte, die freundschaftlicher Natur seien, sondern Fragen der allgemeinen Politik gewidmet sei. Der Italiens-türkische Krieg könne einen Gegenstand der Besprechung bilden. Eine Neugruppierung der Mächte sei jedoch sowohl unwahrscheinlich als auch für Rußland gefährlich. Die fortschrittliche Ultra Moskwa meint, bei der Liquidation des Italiens-türkischen Krieges wolle Oesterreich-Ungarn jetzt die Frage von Kompensationen auf Tapet bringen. Es frage sich, ob Deutschland, wie im Jahre 1908, seinem Bundesgenossen helfen werde, die Resten aus dem Feuer zu holen. Die öffentliche Meinung Rußlands wolle eine Antwort auf diese Frage während der Entree erhalten, die Entree habe daher eine sehr ernste Bedeutung.

Baltischport, 5. Juli. (P. T. A.) Am 5. Juli traf der Oberkommandeur der Garde des Petersburger Militärbezirks Großfürst Nikolai Nikolajewitsch ein und begab sich an Bord der Yacht „Hohenzollern“.

Seit dem frühen Morgen herrscht im festlich geschmückten Hafen ein reges Leben. Es ist ein herrliches Sommerwetter. Um 10 Uhr begaben sich die Monarchen und Prinz Waldert in Begleitung mehrerer hochstehender Personen an das Land, wo eine Ehrenwache Spalier bildete. Die Monarchen schritten an der Ehrenwache vorbei, worauf eine Parade des 85. Wobogor Regimentes stattfand. Kaiser Wilhelm dankte dem Regiment, dessen Erlaunter Chef er ist in einer russischen Ansprache für die glänzende Parade. Das Militärorchester spielte die deutsche Nationalhymne. Nach der Parade brachte Seine Majestät der Kaiser auf Kaiser Wilhelm ein „Hurra“ aus, dem sich, auf Allerhöchsten Wunsch, das Regiment anschloß. Seine Majestät der Kaiser geruhte dem Regiment und seinen Offizieren für den treuen Dienst zu danken.

Baltischport, 5. Juli. (P. T. A.) Heute fand an Bord der Kaiserlichen Yacht „Standart“ ein Allerhöchstes Frühstück statt. In der Mitte der Tafel saßen Seine Majestät der Kaiser, während Ihre Majestät die Kaiserin Alexandra Fjodorowna gegenüber Seiner Majestät Platz genommen hatte. Zur Rechten Ihrer Majestät der Kaiserin saßen Kaiser Wilhelm, S. R. G. die Großfürstin Diga Nikolajewna, Graf Guleburg und S. R. G. die Großfürstin Maria Nikolajewna; zur Linken Ihrer Majestät der Kaiserin saßen der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, S. R. G. die Großfürstin Tatjana Nikolajewna, der deutsche Botschafter Graf Pourtales und S. R. G. die Großfürstin Anastasia Nikolajewna. Zur Rechten Seiner Majestät des Kaisers hatten Platz genommen Prinz Waldert, Staatssekretär Kowzew, Baron Gukler, der Minister des Kaiserlichen Hofes Baron Frederitz, v. Valentin und der Kriegsminister Suchomlinow, während zur Linken Seiner Majestät S. R. G. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, General v. Wessen, der Minister des Reiches Baron Dohna v. Schlobitten, Generaladjutant Baron Meyendorff, Kapitän v. Bilow und der Marineminister Grigorowitsch Platz genommen hatten. Weiter saßen Kapitän Wilow, die Würdenträger des Generalstabes, der Kommandeur und die Offiziere des Wobogor Regimentes und die Personen der Suite. Um 2 1/2 Uhr nachmittags lehrte Kaiser Wilhelm in Begleitung des Prinzen Waldert nach der Yacht „Hohenzollern“ zurück.

Baltischport, 5. Juli. (P. T. A.) Heute, um 4 Uhr nachmittags, traf Kaiser Wilhelm in Begleitung des Prinzen Waldert, des Generaladjutanten Meyendorff, des Flügeladjutanten Volkow und der Personen der Suite an Bord des Kreuzers „Moltke“ ein. Um 5 Uhr nachmittags geruhte auch Seine Majestät der Kaiser an Bord des Kreuzers „Moltke“ einzutreffen, u. z. in Begleitung der Minister des Kaiserlichen Hofes und der Marine sowie der Personen der Suite. Seiner Majestät dem Kaiser wurden die Offiziere des Kreuzers vorgestellt, wobei es Seiner Majestät geruhte, dem älteren Offizier Köhr, als einem Teilnehmer an der Expedition des General-Admiral in Ajnischien Keldoga, den Stanislaus-Dreien zweiter Klasse mit Schwertern zu überreichen. Nachdem Seine Majestät der Kaiser die Reihen der Ehrenwache abgesehen, fander auf einem der Dürme Nebenwache statt. Sodann befestigten Seine Majestät der Kaiser sämtliche Mannschaften des Kreuzers und lehrten um 6 Uhr abends nach der Kaiserlichen Yacht „Standart“ zurück.

Paris, 5. Juli. (P. T. A.) Die hiesigen Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß die Monarchenbegegnung in Baltischport nichts an der allgemeinen Politik Rußlands und dessen Bündnistreue zu Frankreich ändern wird.

London, 5. Juli. (P. T. A.) Die „Times“ weisen anläßlich der Monarchenbegegnung in Baltischport darauf hin, daß es erforderlich sei, daß der Italiens-türkische Krieg und die allgemeine Lage im Nahen Osten der wesentlichsten Punkt in der Unterredung beider Monarchen bilden. Außerdem dürfte man nicht vergessen, daß die Perspektive einer Wänderung der Stärkeverhältnisse im Baltischen Meere in Verbindung mit dem russischen Schiffsbauprogramm der deutschen Admiralität nicht völlig genehm sein könne. „Standart“ sagt, das neue Schiffsprogramm ändere die Lage der deutschen Flotte, welche von nun an im Baltischen Meere schwächer sein wird, weshalb Deutschland es auch für notwendig erachtet, seine Lage entweder auf strategischem oder diplomatischem Wege zu verbessern. Das Blatt spricht die Ueberzeugung aus, daß Rußland der Triple-Entente treu bleiben wird.

Ein vereiteltes Attentat auf Tisza.

Budapest, 4. Juli.

Aus Groß-Wardein wird berichtet: In der Nähe der Gester Besitzungen des Grafen Stefan Tisza, wo sich der Graf auf Urlaub aufhält, wurde ein erhaltener Mann verhaftet, der den Grafen ermorden wollte. Es gelang den Behörden, noch rechtzeitig von dem Plane Kenntnis zu erlangen und Vorkehrungen zu treffen, die die Ausführung des Planes verhinderten. Vor einigen Tagen erliefen bei der Budapester Polizei ein reicher Hausbesitzer, der die Angaben machte, daß einer seiner Diener, ein sehr aufgeweckter Mensch, verschwinden sei. Er habe die Absicht geäußert, nach Geste zu fahren und den Grafen Stefan Tisza zu ermorden. Vor einigen Tagen ist er auch nach Geste abgereist, um seinen Plan durchzuführen. An seine Frau schrieb er einen Brief, in dem er mitteilte, er könne von dem Plane, den Grafen zu ermorden, nicht mehr loskommen. Der Hausbesitzer übergab den Brief sofort der Polizei, diese ließ die Photographie des Mannes vervielfältigen und sandte sie in die Provinz. So gelang es, den Mann kurz vor Ausführung der Tat an seinem Vorhaben zu hindern. Der Name des Hausbesitzers und des Dieners werden im Interesse der Untersuchung geheimgehalten.

Die Schlagschiffkatastrophe auf der See „Diterfeld“.

Bochum, 5. Juli.

Nach den endgültigen Feststellungen hat die Katastrophe auf der See „Diterfeld“ insgesamt 22 Opfer gefordert, und zwar 18 Tote und 4 in den Krankenhäusern liegende Schwerverletzte. Die letzteren sind hauptsächlich durch die giftigen Nachschwaden geschädigt worden. Ob sie sich wieder erholen werden, läßt sich noch nicht sagen, da die tödliche Wirkung der Schwaden sich in der Regel erst nach drei bis vier Tagen einstellen pflegt. Von den Verwaltungen der Krankenhäuser wurde auf Anfrage erklärt, daß der Zustand der Verletzten noch immer sehr bedenklich sei. Von den Toten, die ihre Wohnung meist in Diterfeld hatten, sind fünfzehn, von den Verletzten vier Familienväter. Die Toten sind im Speisefaal der See, der zu einem Totentraum umgewandelt worden ist, aufgebahrt und werden von dort aus am kommenden Sonntag unter der Teilnahme der gesamten Bevölkerung zu Grabe getragen werden. Ueber die Ursachen der Katastrophe werden jetzt bestimmtere Angaben gemacht. Nach dem Ergebnis der von den Verwaltungsstellen angeordneten Untersuchung ist anzunehmen, daß bei der Schiffsarbeit ein Teufelsbruch eines sogenannten „Bläfers“ frei geworden ist, der sich durch einen weiteren Sprengschuß entzündet und so das folgenschwere Unglück verschuldet hat. Unter einem „Bläser“ versteht man Gruben-gase, die unter großem Druck zwischen Gestein oder Kohlentüchten stehen, durch irgendeine Verdrängung im Gelläst plötzlich mit steigendem Geräusch austreten und durch ihr unvorhergesehenes Erscheinen dem Bergmann oft gefährlich werden. Bekanntlich wird auch die schwere Grubenkatastrophe auf der See „Raddob“ auf Anschließen eines solchen „Bläfers“ zurückgeführt. Das Urteil aller Sachverständigen geht dahin, daß weder die Bergverwaltung, noch die verantwortlichen Gruben-beamten oder die Bergarbeiter irgendwelche Schuld an dem Unglück treffen kann. — Es handelte sich um einen jener beklagenswerten Unglücksfälle, die sich auch bei sorgfältigster Beobachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln nicht vermeiden lassen, solange der Bergbau besteht. Es wird von allen Seiten besonders betont, daß auf der See Diterfeld mit ganz besonderer Vorsicht gearbeitet wird. Sprengungen werden mit Sicherheitsprengstoff vorgeommen, wobei die Gefahr einer Wetterentzündung auf das Mindestmaß herabgesetzt wird. Eine Kohlenstaubeexplosion kommt nicht in Frage, und die Verletzung der Unfallstelle war vollkommen in Ordnung. Seit 27 Jahren war auf der See Diterfeld ein größeres Unglück nicht vorkommen; im Jahre 1885 ereignete sich dort ein Grubenbrand, der zwölf Bergleute das Leben kostete.

Ein Bergmann aus dem 6. Revier schilderte die Eindrücke, die er während der Katastrophe gehabt hat, wie folgt: „Es war gerade 10 Minuten vor 1 Uhr, und wir machten uns bereits fertig, nach dem Schacht zu gehen, da die Schicht bald zu Ende war, als plötzlich ein heftiger Stoß uns fast zu Boden warf. Alle Lichter wurden ausgelöscht. Als wir uns von dem ersten Schrecken erholt hatten, versuchten wir, uns nach dem Schacht zu begeben, wobei wir bemerkten, daß alle Geräte durcheinander geordnet waren. Nach 10 Minuten wurde uns der Bescheid zuteil, daß auf dem Revier 5 eine Explosion stattgefunden habe. Wir gingen dorthin, um, falls erforderlich, Hilfe leisten zu können. Wegen des dichten Rauches wurde es aber bald unmöglich, ganz an das Revier heranzukommen, und es mußten erst Apparate geholt werden, um ein weiteres Vordringen zu ermöglichen. Mittlerweile wurden wir aber angewiesen, uns nach unserer Arbeitsstätte zurückzugeben, bis nach kurzer Zeit der Peitsch kam, auszufahren.“

Essen, 5. Juli. Bei der gestrigen Gaskerplosion auf der Stinnesche „Victoria Mathias“ haben, wie sich jetzt herausgestellt, nicht nur drei, sondern sechs Arbeiter erhebliche Verletzungen erlitten, während, wie schon gemeldet, einer sofort getötet wurde. Von den sechs Verletzten befinden sich fünf verhältnismäßig wohl; dagegen gibt das Befinden des sechsten, der längere Zeit unter den zusammengefügten Mauerrümmern gelegen hat, und dem ein Bein fast ganz zerschmettert worden ist, zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung, so daß wahrscheinlich die Explosion noch ein zweites Menschenopfer fordern wird.

Duisburg-Hubert, 5. Juli. Auf der Hütte „Münir“ ist heute bei der Manerung eines Gewölbes ein Gerüst eingestürzt. Ein Arbeiter wurde unter den Trümmern begraben und war sofort tot; einer ist schwer verletzt. Drei Leichtverletzte konnten sich ohne Hilfe nach Hause begeben.

Die jungägyptische Verschwörung.

London, 5. Juli.

Aus Kairo wird gemeldet, daß die Polizei an verschiedenen Stellen, darunter Redaktionen nationalisistischer Zeitungen, viele Dokumente beschlagnahmt, die auf die Verschwörung gegen den Khedive und Kitchener Bezug haben. Die Sache ist jetzt in Händen des Staatsanwalts. Nach dem Korrespondenten des „Daily Express“ ist das Komplott viel ausgedehnter, als man annahm. Viele Personen außerhalb Kairo sollen darin verwickelt sein. Einer der Verschwörer soll Lord Kitchener auf allen seinen Reisen gefolgt sein, um die günstige Gelegenheit abzuwarten, ihn zu töten.

Die Verschwörungsgesellschaft tagte, nach einer Depesche der D. K. G. in einem Hause des Stadtviertels Choubrah. In die Angelegenheit sind mehrere angesehene Mitglieder einer einheimischen Familie verwickelt. Bisher sind vier Mitglieder der Nationalistenpartei verhaftet worden, darunter Mohammed Imam Babek, Mohammed Abdel Solem und Mahmud Taher el Arabi. Im Geschäftslokale des Nationalistenblattes „Lawa“ wurde eine Handlung veranstaltet. Der Generalstaatsanwalt beim Eingeborenenrichterkollegium soll persönlich die Untersuchung leiten. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen. Lord Kitchener und der Minister des Innern hatten längere Unterredungen.

Weitere Truppensendungen nach Monastir.

Saloniki, 5. Juli.

Trotz günstiger offizieller Darstellung der Lage in Monastir sind die dortigen sowie andere Garnisonen Albanien keineswegs beruhigt. Die desertierten Meuterer sind noch nicht aufgegriffen; sie sollen sich nach Abyzozastro begeben haben. Die Regierung entsendet weitere acht Bataillone nach Monastir. Albanische Notabeln, welche die Führer der gegenwärtigen Bewegung sind, saßen in Wlana eine Resolution, die den Entschluß ausdrückt, den Kampf gegen das jungtürkische Komitee und gewisse Minister mit allen zu Gebote stehenden Mitteln fortzusetzen. Die Führer werden in diesem Verhalten verurteilt, weil auch die Häupter der Südalbaner die Durchsetzung ihrer nationalen Forderungen beschlossen haben.

Eine offizielle Depesche aus Saloniki meldet noch: General Jekki-Pascha teilte der Garnison und der Kriegsschule in Monastir die amtliche Verfügung des Kriegsministers mit, die den Angehörigen der Armee bei strenger Strafe verbietet, sich mit Politik zu befassen. Das Offizierkorps in Monastir soll erklärt haben, es unterwerfe sich der Verfügung.

Abberufung des militärischen Wais.

Konstantinopel, 5. Juli. Das griechische Blatt „Amerosiptos“ berichtet, die Regierung werde nach der Veröffentlichung des Geheimes gegen die politische Betätigung der Armee alle in Beamtenstellen befindlichen Offiziere durch Zivilbeamte ersetzen. Dies würde den Rücktritt des Wais von Bagdad und anderer militärischer Regierungsbeamten zur Folge haben. Falls die Meldung richtig ist, wäre sie ein Beweis dafür, daß die Regierung die Forderungen der Opposition, die ja die Entsendung der Offiziere aus Beamtenstellen verlangt hat, wenigstens teilweise erfüllen will. Das gleiche Blatt meldet, die Porte habe die türkischen Votivschästen im Ausland über die Ereignisse in Monastir unterrichtet, um Uebertreibungen gewisser Blätter entgegenzutreten. Der Ministerrat hat gestern definitiv beschlossen, je einen englischen, französischen und österreichischen Verwaltungsreformer für Rumelien angustellen.

Aus Bad Kissingen

hat Herr Pastor Gundlach an „Unsere Kirche“ einen Bericht gesandt, den wir, da er viele unserer Leser interessieren dürfte, nachstehend in extenso wiedergeben:

Die Schilderung eines Sonntags, wie ich ihn hier erlebt und erlebt habe, mögen meine lieben Gemeindeglieder in Lodz als freundlichen Gruß von ihrem Seelsorger, der ihrer auch in der Ferne gedenkt, entgegennehmen. An einem Sonntag empfinden evangelische Christen im höherem Maße den Unterschied zwischen der Heimat und der Fremde als an einem Wochentage. Der Sonntag, obwohl das gemeinsame Kleinod aller evangelischen Bekenner, hat in den verschiedenen Völkern und Ländern dennoch eine verschiedene Färbung angenommen. Ein Sonntag in der Fremde bietet uns manches, was wir in der Heimat nicht hatten. Wir begreifen das mit Freuden. An einem Sonntag in der Fremde entstehen wir aber auch manches, was uns in der Heimat lieb und teuer war. Dazum weist man auch wohl gerade am Sonntag im Geiste und in Gedanken mehr in der Heimat als an Wochentagen. Das gilt aber von einem evangelischen Sonntag ganz besonders.

Ich suchte meinen Sonntag und fand ihn nicht! Schon in den frühesten Morgenstunden in dem Kurpark ein Leben und Treiben von einigen Tausenden Kurgästen sonderbar. Menschen, die der Natur

Das Schießungsglück im Lockstedter Lager.

Hamburg, 5. Juli.

Das folgenschwere Schießungsglück im Lockstedter Lager, über das schon berichtet wurde, hat noch ein viertes Opfer gefordert. Der Unteroffizier der Reserve Freudenreich ist in der Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen. Auch die Verletzungen, die Oberleutnant König erlitt, sind sehr ernst. Es sind ihm mehre Stücke des Geschosses in den Kopf gedrungen. Er ist der Sohn des Generals a. D. König, der 1870/71 das Feldartillerieregiment Nr. 9 führte und sich mehrfach auszeichnete. Ferner wird an dem Aufkommen des Unteroffiziers Schnabel aus Uetersen gezweifelt. Er erlitt eine schwere Armerverletzung, außerdem wurde ihm ein Bein aufgerissen. Die Untersuchung der beiden getöteten Kanoniere Schilling und Henke hat ergeben, daß ihnen der Kopf vom Kampfe völlig abgerissen wurde. Schilling war von Beruf Landmann und stammte aus Neulander Moor aus dem Lande Rhedingen. Henke war Kaufmann und war in Obendorf im Kreise Stade geboren. Dem getöteten Sergeanten Wulf wurde eine Seite des Unterleibs aufgerissen, so daß die Gedärme heraustraten. Wulf stammte aus Elmhorn. Ueber die Ursache des Unglücks wird erklärt, daß die Feuerwerker von der sechsten Batterie das Ziel etwas zu tief stellten. Das Hauptgeschloß schlug dadurch in den Beobachtungsturm, in dem sich 16 Personen befanden, und riß ein Quadratmeter großes Loch.

Chronik u. Lokales.

3. Zum Kollegienregistrator wurde Alexander ernannt der ältere Pristawtschikow, welcher augenblicklich den Pristaw des 3. Bezirks Kuslow vertritt.

Zu den bevorstehenden Wahlen in die Reichsduma. Die handelsindustriellen Organisationen der Rayons Petersburg, Moskau und Süd-Rußland haben sich an die Wähler der Handels- und Industriezweige gewandt, mit einem Aufruf, bei den bevorstehenden Wahlen in die gesetzgebenden Institutionen ihre Stimmen nur für diejenigen Personen abzugeben, die entweder in unmittelbarer Fühlung mit dem Handel und der Industrie unseres Landes stehen, oder mit unsern handelsindustriellen Verhältnissen vertraut sind. Die dritte Duma habe die russische Industrie nicht nur nicht gefördert, sondern sie auch mehrfach unnötig belastet, was auf die geringe Zahl der sachverständigen Abgeordneten der Handelskreise zurückzuführen ist. Nur eine zweckentsprechende, wohlüberlegte Wahl garantiere die Entwicklung unseres Handels und den Schutz seiner Interessen.

m. Städtisches. Gestern, um 6 Uhr abends, fand im Magistratsgebäude unter Vorsitz des Herrn Andrejew und in Anwesenheit des Herrn Ehrenstadtrats Siegmund Richter sowie der geladenen Hausbesitzer unserer Stadt eine Sitzung statt, auf der über einige städtische Fragen beraten wurde. U. a. stand auf der Tagesordnung die Frage der Verlängerung der Panofskaja von der Radwanofskaja bis zur Dabianier Chaussee. Der Magistrat verlangt von den in Betracht kommenden Grundbesitzern, das Terrain für die Straße unentgeltlich abzugeben, wofür er verspricht, die Straße zu pflastern und zu beleuchten. Ein Teil der Besitzer des betr. Terrains ist mit diesen Bedingungen einverstanden, die Mehrzahl jedoch will nicht darauf eingehen. In anbezug dessen fand eine Verständigung nicht statt und mußte die Frage auf später vertagt werden. Ferner stand auf der Tagesordnung die Frage der Gründung eines Anpflanzungskomitees. Da jedoch das Mitglied des zu gründenden Komitees, Herr Eduard Heimann, noch nicht die Einladungen an alle Personen, die in das Komitee berufen wurden, verschickt hatte, so wurde auch diese Frage auf die nächste Sitzung vertagt. Außerdem wurde noch über einige unwesentliche Fragen beraten. Die Sitzung wurde um 8 1/2 Uhr abends geschlossen.

Konfiszierung. Die gestrige Abend-Ausgabe der „Lodzer Zeitung“ wurde wegen des Artikels „Die Entrevue in Baltischport“ von dem Inspektor für Preßangelegenheiten konfiszieren.

Vom Lodzer christlichen Wohltätigkeitsverein. Die für gestern nachmittag einberufene außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder des Lodzer christlichen Wohltätigkeitsvereins wurde um 4 1/2 Uhr nachmittags in Stellvertretung des Präses des Vereins, Herrn Pastor R. Gundlach, unter dem Vorsitz des Verwaltungsmittgliedes, Herrn Karl Kulow, eröffnet. Sofort nach Eröffnung der Sitzung richtete der Vorsitzende an die Anwesenden des Bezirks- und Armenvorsteher eine in warmen Worten gehaltene Ansprache, in der er sie

daran erinnerte, daß das Gartenfest (Tombola) eine der größten Einnahmen des Vereins bildet und die betr. Herren aufforderte, mit gleicher Energie, wie in den vorhergehenden Jahren, das Einsammeln der 12,000 Pfänder zu betreiben, u. z. müßte mit dem Einsammeln derselben in anbezug des Umfanges, daß das Gartenfest bereits am 4. August d. S. stattfindet, unverzüglich begonnen werden. Es folgten einige Debatten, die hauptsächlich darin gipfelten, in welcher Weise das Arrangement des diesjährigen Gartenfestes zu erfolgen habe, wobei man übereinstimmend anerkannte, daß die im vorigen Jahre von den Herren Arrangements errichteten Zelte usw., wie auch die ergriffenen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung nichts zu wünschen übrig ließen und die Arbeit bedeutend erleichterten. In anbezug dessen wurde der Wunsch ausgesprochen, man müßte das Arrangement des Gartenfestes wie in den früheren Jahren, so auch diesmal den Herren K. Kulow, B. Kaminski, Fr. Hanelt, R. Zerkler, G. Stark und H. L. Wärtin übertragen. Nachdem hierauf noch beschlossen wurde, in den hiesigen Tageszeitungen an die geschätzten Einwohner der Stadt die herzliche Bitte zu richten, die Herren Armenvorsteher bei der Einsammlung der Pfänder in lebenswürdiger Weise zu empfangen und den Verein in anbezug des wohlgemeintesten Zweckes mit reichlichen Gaben zu bedenken, umso mehr als die Ausgaben des Vereins anlässlich der gegenwärtigen schwierigen Zeiten beständig wachsen, wurde eine Person in die Trennheilanstalt Kaganowka und zwei Personen in das Armenhaus aufgenommen und hierauf die Versammlung um 6 Uhr abends vom Vorsitzenden geschlossen.

Die Fleischsteuerung beginnt in Lodz immer drückender zu werden. Ein Pfund Rindfleisch kostet bereits in ganzen Vierteln 21 Kop., was für den Detailverkauf, da Cuter, Talg usw. in Abzug gebracht werden müssen, einen Selbstkostenpreis von 23 Kop. ausmacht. Unsere Fleischer, die angesichts des chronischen Mangels an Eiselnern im Sommer schon an und für sich stets schwer zu kämpfen haben und außerdem genau wissen, daß diese rapiden Preissteigerungen nur auf die Manipulationen des Viehhändler-Syndikats zurückzuführen sind, stehen völlig ratlos da. Sie verlangen die Erneuerung der Fleischzölle, die bereits seit zwei Jahren unverändert blieb, obgleich sich indessen auf dem Viehmarkt ungeheure Umwälzungen vollzogen. Desgleichen beabsichtigt man auch die zuständigen Behörden darum anzugehen, endlich Schritte zur Sprengung des erwähnten Syndikats zu unternehmen. Es kann dies nur durch die Behörde geschehen, da sich alle diesbezüglichen Bestrebungen von privater Seite als unausführbar erwiesen. Die Macht des Viehhändler-Syndikats reicht bis in die entlegensten Gouvernements des Reiches und kein Schlächter oder Privatmann kann dagegen aufkommen. Von letzteren bezogene Viehtransporte werden unterwegs solange angehalten, daß sie mit wochenlangen Verspätungen in Lodz ankommen, und, infolgedessen, selbst beim allergünstigsten Einkauf, von einem Verdienst keine Rede mehr sein kann. Im Gegenteil, alle, die bisher den Versuch unternahmen, sich vom Druck zu befreien, den das Viehhändler-Syndikat ausübt, mußten schwere Verluste tragen. Mit dem Viehhandel ist es bei uns schon seit langer Zeit fast ebenso bestellt, wie mit dem Roggenhandel, der durch Deutschlands Ausfuhrprämissen empfindlich geschädigt wird. Ganz abgesehen davon, daß die Mitglieder des Viehhändler-Syndikats durch ihre zahllosen Agenten und Aufkäufer ununterbrochen dafür sorgen, den Glauben an den Mangel an Nachfrage unter den Büchtern ununterbrochen aufrecht zu erhalten, die Preise herabzudrücken und die Viehzucht zur unattraktiven zu gestalten, verkaufen sie das Vieh lieber billiger an ausländische Abnehmer, nur um auf den einheimischen Märkten kein vermehrtes Angebot entstehen zu lassen. Daß diese Mächenschaften, die das ganze Land schwer schädigen, nur mit Hilfe von Bestechungen aller Art ausgeführt werden können, ist selbstverständlich. Deshalb kann der Hydra, die sich in Gestalt des Viehhändler-Syndikats über das ganze Reich verbreitet, nur mit behördlicher Macht und mit behördlichen Waffen das Haupt abgeschlagen werden. Am meisten wird darüber geklagt, daß die Auktionssteile, die von den drücklichen Behörden über die Gesundheit des verkauften Viehs ausgestellt werden, nicht bis zum Endziel des Transportes, sondern nur bedingungsweise Gültigkeit haben. Dadurch wird es eben möglich gemacht, die Viehtransporte unterwegs anzuhalten und den Gliedern des Syndikats in die Hände zu arbeiten. Allein durch die Anhebung der diesbezüglichen Vorschriften könnte das Syndikat schon viel unschädlicher gemacht werden.

Vom Lodzer Turnverein „Aurora“ werden wir ersucht die Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß heute abend um 8 Uhr die übliche Monatsitzung stattfindet, auf welche über verschiedene wichtige Angelegenheiten beschlossen werden soll. Es

wird daher um ein möglichst vollständiges Erscheinen ersucht. Der Verein wird auch an dem Gartenfeste zugunsten der freiwilligen Feuerwehr aktiv teilnehmen und werden auch darüber den Mitgliedern nähere Mitteilungen gemacht.

Von der Handwerkerressource. Auf dem Wege der Teilung findet am Sonnabend im hiesigen Friedensrichterplenum die Liquidation des Immobilienfonds der Lodzer Handwerkerressource von den Tarifbesitzeren Erben erworben soll. Die zur Liquidation erforderliche Summe wurde dem Präses der Ressource von den Mitgliedern bereits auf der Donnerstagitzung eingehendigt.

Auf administrativem Wege wurden bestraft: der jüngere Polizist Maxim Sawinowicz wegen Trunkenheit mit 5 Tagen Arrest; der jüngere Polizist Swan Platonow wegen eigenmächtigen Verlassens der Kaserne mit 3 Tagen Arrest; Dimitri Konalow, Wasili Origorow, Josef Naukuzak und Swan Gusezow wegen Kartenspiels um Geld zu 4 Wochen der Reue nach ohne Ablösung.

Wahl eines Gemeinderichters. Unter Vorbehalt des Vorstands fand am Donnerstag nachmittag, um 3 Uhr in der Kanzlei der Gemeinde Chojny die Wahl eines Gemeinderichters statt. Von den 180 stimmberechtigten Gemeindegliedern waren 100 erschienen, welche Herrn San Grzybowski, Besitzer eines Immobilien und einer Niederlage landwirtschaftlicher Geräte in Chojny, zum Gemeinderichter wählten.

Ueber die Hausindustrie im Weichselgebiet bringt die T. V. G. eine kurze Notiz, aus der hervorgeht, daß die Hausindustrie unter der Bauernbevölkerung seit dem Jahre 1908 eine außerordentliche Verbreitung gefunden hat. Folgende Daten geben einen klaren Einblick in die Entwicklung genannter Industrie im Weichselgebiet:

im Jahre 1908 wurden 6 Werkstätten eröffnet	
„ „ 1909 „ 20 „ „	
„ „ 1910 „ 50 „ „	
„ „ 1911 „ 68 „ „	
Insgesamt 144 Werkstätten.	

Den ersten Platz nimmt die Weberei (67 Werkstätten) ein, den zweiten die Korbflechterei (16). Sodann folgen: Kinderspielzeug, Holzwaren, Strohhäufigkeit, etc.

Die Brauerei L. Anstadt in Radogoszcz bringt unter der Benennung „Pilsner Export-Bier“ gegenwärtig eine neue Biergattung in den Handel, die bei allen Kennern eines guten Tropfens gewiß gar bald die größte Anerkennung finden dürfte. Das Pilsner Export-Bier ist nicht zu leicht eingebraut, schäumt prächtig und hat einen sehr guten Geschmack, sowie ein überaus angenehmes Aroma.

Generalübung der Freiwilligen Feuerwehr. Auf Bitten des Komitees der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sowie mit Genehmigung der höheren Behörden, veranstaltet die Lodzer Freiwillige Feuerwehr am 21. Juli d. S. eine Generalübung, an welcher etwa 600 Wehrleute mit 100 Paar Pferden teilnehmen werden. Das Ausstellungs-Komitee verfolgt damit den Zweck, den von auswärts zum Besuch der Ausstellung entretenden Wehrleuten Gelegenheit zu geben, sich mit einer Rettungssituation bei Bränden von großem Umfange vertraut zu machen. Um für die Generalübung genügend vorbereitet zu sein, wird der Kommandant der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr, Herr Leopold Zoner am Montag, den 8. d. M., die ersten 4 Züge nach dem dritten Zuge einberufen und den Zugführern und Wehrmannschaften hier die entsprechenden Instruktionen erteilen. Aus diesem Grunde haben sich alle Wehrleute ohne Ausnahme am genannten Tage um 7 1/2 Uhr abends beim Requisitenhause des III. Zuges einzufinden.

Gefundene Dokumente. Der Chef des hiesigen Post- und Telegraphenamts überfandte dem Chef der Geheimpolizei verschiedene in den Postkästen gefundene Papiere n. z. Pässe auf die Namen von Sgnacy Wefelowski, Andrzej Brzozowski, Marianna Wojtalski, Adolf Emanuel Zweterleib, Jakob Rosenblatt, Moroka Leib Kaliski, Abram Gessial, Israel Jek Rosenber, Bronislaw Jelewski, Olga Andreas, Jymunt Malowski, Laja Weinberg, Stanislaw Pirek, Walenty Giorek, Aniela Adorianowska, Tomasz Snyula, Daniel Konarski, Sewel Mowscha Krasnik, Moschel Aron Solmann, Felix Josef Kaminski und Bronislawa Margulak; Legitimationsbücher auf die Namen von Juliana Urban, Johann Schulz und Elisabeth Ulrich; ein Militärbillet auf den Namen von Josef Milczarek; Einberufungen aus dem Kommando von Wolchowicz u. Sohn (Volodionowa 31) Nr. 135,602 167,498, 9,199, 253,187, 267,916, 261,677, einen Erlaubnischein zum Fahren in der Stadt auf den Namen von Chil Trokman, einem Wechsel über 80 Rubl. mit der Unterschrift Stadurski, Zeugnis der „Union“ auf den Namen Leonard Bernowicz, ein Schulbillet auf den Namen Jakob Berlin, Schüler der 3. Klasse des Witanowskischen Gymnasiums, einen Legitimationschein ausgefertigt von der Fabrik Prowpe und Fiedler

Seht habe ich meinen Sonntag gefunden! Vor wenigen Jahren soll die „katholische“ Musikkapelle das Blasen des Kezerliedes abgelehnt haben. Da sind denn die Badegäste ohne Unterschied der Nationalität und Religion so stürmisch für die Beibehaltung der alten Sitte eingetreten, daß die Kapelle alle Lust zum Streifen verloren hat.

Das Lutherlied, welches an jedem Tage wieder in der frühen Morgenstunde ertönt, scheint mir in die Menge hineinzuwirken: es gibt einen Gott, einen allmächtigen Gott, dem keine Macht, auch nicht eure Herzen, ihr Kugaste, widerstehen kann. Auch eure Herzen sehnen sich unter dem Einbruch dieser Töne nach eurer Heimat, nach eurem Gott, wenn der ungläubige Kopf und der spottende Mund auch hundert Mal sagt es gibt keinen Gott. Und ihr heugt euch anbewußt vor diesem Gott, so oft ihr dem Lutherliede die Ehre gebt. Dieser Gott hat euch diese Heilbrunnen geschaffen und euch den Becher mit dem Wasser der Befundung gefüllt.

Seidnet dieses Gottes. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, und gesundet nicht von diesem Wunderwasser, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde dieses Gottes geht. Und nicht nur dein kranker Leib, auch deine kranke Seele kann durch dieses Gottes Wort genesen. Dieser Gott ist der rechte Heil- und Heilsbrunnen. Da ertönen die tief und voll klingenden Glocken von dem Turm der evangelischen Kirche. Sie haben den Sonntagsgedanken aufgenommen und weitgesponnen. Der Frühgottesdienst um 1/9 Uhr vereinigte eine kleine Gemeinde von 100 Personen aus den Kreisen der kleinen Leute. Der Hauptgottesdienst war nach dortigen Verhältnissen gut besucht. Beide Predigten waren christlich, d. h. Jesus Christus heute und gestern und derselbe auch in Ewigkeit — bildete den Kern und Stern der kräftigen Predigten. Nach dem Gottesdienste wurde ich vor der Kirche zu meiner angenehmsten Ueberraschung auch von einer Lodzerin begrüßt. Auch sie hatte in der Fremde ihren Sonntag gesucht und ihn auch gefunden. Es war aber auch in der Kirche wirklich alles wie in der Heimat: die ganze Gottesdienstordnung, die Melodien, die vom Pastor gesungenen Introiten n. s. w. Der einmal gefundene Sonntagsfaden wurde auch am Nachmittage um 2 Uhr in der Kinderlehre weitergesponnen. Circa 60 Kinder hatten sich zu diesem Gottesdienste eingefunden. Um diese Fäden nicht falsch auszuliegen, bedenkelt man, daß Kissingen eine erzkatholische Stadt ist. Von den 5000 Bewohnern gehören etwa 900 Seelen in der Stadt und 200 in der Umgegend zu der Kissingen evangelischen Gemeinde.

In allen diesen Andachten habe ich eure betend gedacht, ihr lieben Lodzer Gemeindeglieder, ihr Erwachsenden und ihr Kinder! Gedenket auch meiner vor dem Altäre des Gottes, der unser Arzt ist.

R. Gundlach, Pastor.

Kissingen, d. 30. Juni.

auf den Namen Antoni Zwinski, von der Fabrik Kieck und Keilich auf den Namen Johann Selig, von der Fabrik S. K. Pognanski auf den Namen Antoni Kolat und von der Fabrik S. Heingel auf den Namen Frida Fischer, sowie verschiedene Rechnungen, Mitgliedsbücher der Beerdigungskasse usw.

§. Gerichtliches. Am 15. März d. J. nachmittags um 1 1/2 Uhr, kamen in die Wohnung des Herrn Dr. Adrian Braude an der Dlugastrasse Nr. 46 drei junge Leute und baten um ein Almosen. Zweien von ihnen, die nicht zum ersten Mal kamen, gab der Dr. je 10 Kop., den neuen Ankömmling dagegen 15 Kop. Letzterer schien damit jedoch nicht zufrieden zu sein, denn er nahm, als sich Herr Dr. B. umwandte, einen im Korridor hängenden Rock von der Wand und verbergte ihn rasch unter seinem Paletot. Als die drei sodann wieder hinaus auf die Straße traten, kam der eine von ihnen (der, welcher den Rock gestohlen hatte) dem Wächter des Hauses Stanislaw Wisniewski verdächtig vor und er wollte ihn festnehmen, doch alle begannen zu fliehen. Wisniewski gab die Sache jedoch nicht auf, sondern eilte dem Verdächtigen nach und nahm ihn vor dem Hause Gegeleinaustrasse Nr. 10 fest. Nach dem 4. Polizeibezirk gebracht, entpuppte sich der Dieb als der 26jährige Herrsch Goldberg; er wurde in Haft genommen und dem Gericht übergeben. Der Friedensrichter des 7. Bezirks, vor welchem der Prozeß in 1. Instanz zu Verhandlung gelangte, verurteilte Goldberg zu 4 Monaten Gefängnis. Dagegen appellierte S. an das Friedensrichtersplenium, welches vorgestern nochmals in dem Prozeß verhandelte und das Urteil der 1. Instanz in 3 Monate Gefängnis umänderte.

3 Eine aufregende Szene spielte sich gestern gegen 8 Uhr abends auf der Sredniastrasse ab. Dem Droschkenkutscher Nr. 844, der in etwas angeheitertem Zustande war, fiel es ein, mit der Elektrischen um die Wette zu fahren. Dabei überfuhr er einen von der anderen Seite her entgegenkommenden Straßenbahnwagen. Nur durch die Geistesgegenwart des Maschinisten, der im Moment durch Bremsen den Straßenbahnwagen zum stehen brachte, wurde ein Zusammenstoß vermieden. In der Droschke saßen ein Herr und eine Dame, die nach Helenhof fuhren.

r. Schlägerei. Während einer gestern abend an der Sredniastrasse Nr. 99 zwischen einigen Leuten ausgebrochenen Prügelei wurde die Bierhallenbesitzerin Gitla Mojenstein, 37 Jahre alt, mit einem stumpfen Gegenstand am Kopfe verletzt. Es wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt der Verwundeten die erste Hilfe erteilte.

r. Ueberfahren. Gestern nachmittags wurde vor dem Hause Petrikauerstrasse Nr. 142 ein gewisser Karol Lewinmann, 50 Jahre alt, von einer Droschke überfahren, wobei er zum Glück nur leichte Verletzungen davontrug. Ein Arzt der Unfallstation erteilte dem Verwundeten die erste Hilfe.

r. Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Nikolajewstrasse Nr. 85 eine gewisse Rosalie Sulkowski, 38 Jahre alt, und an der Dlugastrasse die 40jährige Arbeiterfrau Kamilla Adamowa. In beiden Fällen mußte die Unfallstation in Anspruch genommen werden.

r. Ueberfallen wurde Donnerstag um 1 Uhr nachts in seiner eigenen Wohnung an der Zielonastr. 40 ein gewisser Leib Poczerec. Drei junge Leute drangen ins Zimmer ein, stürzten sich mit Stöcken und Messern auf ihn und raubten ihm Rbl. 145 in baar. Eine energische Untersuchung ist eingeleitet.

Unfälle. Im Hause Zielonastr. 19 gelangte die zweijährige Cecilia Kaczmarek, Tochter eines daselbst wohnhaften Meisters, in den Besitz eines Rasiermessers und brachte sich eine große Wunde an der linken Hand bei. An der Zielonastr. 35 stürzte der Weber David Chynatus aus einer Lastdroschke und brach sich das rechte Schlüsselbein. In beiden Fällen mußte die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden.

r. Ferner ereignete sich noch gestern nachstehender Unglücksfall: Vor dem Hause Woludniowastrasse Nr. 19 stürzte der 33jährige Leibus Waldmann von einem Wagen, wobei er eine Gehirnerschütterung davontrug. Nach erteilter erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde der Verunglückte nach seiner Wohnung gebracht.

r. Diebstahl in der Umgegend. Dienstag nacht drangen bisher unermittelte Diebe im Dorfe Nowe-Chojny in den Laden eines gewissen Abram Lewin und stahlen verschiedene Waren im Werte von ca. 40 Rbl. Von dem Diebstahl wurde die Landpolizei in Kenntnis gesetzt.

r. Diebstahl. Herr Leon Rosset, Besitzer des Hauses an der Nawroistrasse Nr. 8, meldete der Polizei, daß aus seinem Keller 14 Flaschen ausländischen Weines im Werte von 70 Rbl. gestohlen werden

seien. — Aus dem Schuhwarenladen des Cheim Litmanowicz stahlen 2 Frauen, die unter dem Vorwand, Schuhe zu kaufen, sich dort verschiedenes Schuhwerk zeigen ließen, 3 Paar Stiefel im Werte von 12 Rbl. Der Diebstahl wurde erst bemerkt, nachdem die Pseudokäuferinnen sich entfernt hatten. — Aus der Wohnung des Chaim Kirshbaum, Drennowstrasse Nr. 30, stahlen unbekannt Diebe verschiedene Sachen im Werte von 50 Rbl. — Donnerstag nacht wurden mittels Einbruchs aus der Wohnung des Samuel Ptasznik verschiedene Gegenstände im Werte von 150 Rbl. gestohlen. — Aus der Wohnung des Josef Tempelhof, Nawroistrasse Nr. 2, wurden Bijouterien und verschiedene alte Münzen im Werte von 700 Rbl. gestohlen, und aus der des Abram Kligowski Wäsche im Werte von 50 Rubel. —

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für das evangelische Waisenhau 3 Rbl. von Herrn E. Waehner an Stelle eines Kranzes auf das Grab von Willy Wader. Für Linas Hagedek 1 Rbl. 50 Kop. von Herrn Albert Leder an Stelle eines Kranzes auf das Grab des Herrn Natan Grondowski.

Sport.

Olympische Spiele. Einem Telegramm der Pet. Tel.-Ag. aus Stockholm zufolge erwarben während des Gewehrchießens auf kurze Distanz die Schweden 3 Preise.

Im Lawn-Tennispiel besiegte heute im Entscheidungsspiel Deutschland Schweden. Der König verteilte eigenhändig die Preise.

Zur 5. Olympiade in Stockholm. (Melbung der Petersburger Tel. Agentur.) Im Burfschießen hat der Amerikaner Wragham den ersten Preis erhalten, Hengel (Deutschland) den zweiten und Blau (Rußland) den dritten. Im Hirsch-Schießen nimmt Schweden den ersten, Amerika den zweiten und Finnland den dritten Platz ein. Im Pistolenchießen ist Herd (Amerika) als erster Sieger, Miller (England) als zweiter und Brith (England) als dritter Sieger hervorgegangen. Im Fußball haben die Holländer eine Bronz-Medaille (dritter Preis) erhalten. England gegen Dänemark 4 : 2. Im Gewehrchießen hat Schweden 5649, Norwegen 5610 und Dänemark 5496 Punkte zu verzeichnen.

Stockholm, 5. Juli. (P. T.-A.) Das internationale Komitee der Olympischen Spiele hat einstimmig beschlossen, die nächsten Olympischen Spiele im Jahre 1916 in Berlin zu veranstalten.

Zuschriften aus dem Leserkreise.

In dieser Rubrik haben Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig befand, gegen etwaige Anstöße, mit denen sie nicht einverstanden ist, polemisch aufzutreten.

Geehrte Redaktion! Wollen Sie die Güte haben, in den Spalten Ihrer wertigen Zeitung nachstehende Notiz drucken lassen zu wollen!

Auf Bitten des allgemeinen russischen vegetarischen Vereins „Geistige Erweckung“, welcher in nächster Zeit einen allgemeinen veg. Kongreß in Moskau veranstaltet, zwecks Statistil der Vegetarier in Rußland, werden die in Kobz und Umgegend vorkommenden Vegetarier höflich ersucht, sich zu melden im Vegetarischen Restaurant „Vegeta“, Zielonastr. Nr. 3, um Statistil- und Anfragebogen zu unterzeichnen. Besten Dank im Voraus Hochachtung B. Toffe.

Besten Dank im Voraus Hochachtung B. Toffe.

Aus Warschau.

Entgleisung einer Lokomotive. Vorgestern mittag sprang auf der Ringbahn auf Czysly hinter der St. Stanislawkirche die mandrierende Lokomotive Nr. 110 der Weichselbahn aus den Schienen und sperrte den Verkehr auf beiden Geleisen auf der rechten Seite des Bahndammes. Die Lokomotive grub sich so tief in den Sand ein, daß mehrere Arbeiter bis zum frühen Morgen daran zu tun hatten, die Lokomotive wieder auf die Schienen zu heben. Infolge dieses Vorfalles trat eine Störung des Zugverkehrs der Ringbahn ein, u. z. zwischen der Koweler Station und der Umladestation auf Czysly, da die Züge gezwungen waren, nur auf einem Geleise zu verkehren.

Zu dem rätselhaften Verbrechen. Gestern wurde in Verbindung mit der Mordtat an der Smoczaj-Strasse 38 der an der Dignastrasse 48 wohnhafte Alexander Krajewski daraußhin verhaftet, daß man ihn

einige Male gesehen hatte, wie er kurze Zeit vor dem Morde den Nowakowski nach Hause begleitet hatte. Diejenigen die mit dem Lebensgenossen des Nowakowski bekannt waren, erklärten, daß er niemanden in seine Wohnung ließ und sich mit den ihn besuchenden Personen durch das Fenster oder durch die Tür unterhielt. Es wird deshalb angenommen, daß Nowakowski nur eine solche Person in seine Wohnung hineinließ, die ihn öfters begleitete und die sein besonderes Vertrauen besaß.

Telegramme.

Petersburg, 5. Juli. (P. T.-A.) Die Redaktion der Zeitung „Grosza“ wurde zu einer Strafzahlung von 500 Rbl. und die des „Sowremennyj Mir“ zu einer Strafe von 300 Rbl. verurteilt.

Kiew, 5. Juli. (P. T.-A.) Auf Ersuchen des Bezirksgerichts hat die Gerichtspalate ihren Beschluß, Weills wegen der Ermordung des Knaben Juschtschinski dem Gericht zu übergeben, aufgehoben und eine neue Untersuchung angeordnet.

Saratow, 5. Juli. (P. T.-A.) Auf der Station Kirschtschewo wurde ein Diebstahl von 100,000 Rbl. Postgeldern konstatiert.

Moskwa, 5. Juli. (P. T.-A.) Hier wurde am 4. Juli um 10 Uhr abends ein Erdbeben verspürt.

London, 5. Juli. (P. T.-A.) Zwei Militäraviatiker stürzten heute in der Nähe von Stonehenge ab und erlitten auf der Stelle den Tod.

Sofia, 5. Juli. (P. T.-A.) Hier treffen täglich eine Anzahl Desertere der türkischen Armee — größtenteils Bulgaren — ein.

Sofia, 5. Juli. (P. T.-A.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Gärung unter den Offizieren andauert. Alle Sympathien sind auf Seiten der Desertere. Deputationen der Offiziere aus Erzerum, Koni, Smyrna und den Dardanellen sind hier eingetroffen und ersuchen das Ministerkabinett zu demissionieren.

Konstantinopel, 5. Juli. (P. T.-A.) Die Lage in Albanien hat sich verschlechtert. Gegenwärtig haben sich auch die Meridien erhoben, die gemeinsam mit den Malijonen sich den Albanern anschließen. Täglich werden große Truppenabteilungen abgesandt. Als Kandidat auf den Posten eines Großwesirs wird Kamil Pascha genannt.

Yokohama, 5. Juli. Das japanische Küstenverteidigungsschiff „Matsubi“ ist auf der Rückreise von den Kurilen, wo es, wie berichtet, dem auf einen Felsen aufgelaufenen Kreuzer „Ranowa“ Hilfe geleistet hatte, mit der Mannschaft des Kreuzers an Bord gleichfalls auf einen Felsen aufgelaufen.

Internationale Automobilwettbewerb.

Schaufen, 5. Juli. (P. T.-A.) Die Automobile, die Riga verließen, entwickelten auf der Mitanschen Schauffee eine ungeheure Schnelligkeit; sie passierten Mitau und trafen heute unter stürmischem Beifall in Schaufen ein.

Erdbeben.

Pjatigorsk, 5. Juli. (P. T.-A.) In der Nacht zum 5. Juli wurden hier unterirdische Erdstöße verspürt, dem ein anhaltendes Getöse folgte. Das Erdbeben verlief sich nach Osten hin.

Industrie, Handel und Verkehr.

G. S. Knorr Aktien-Gesellschaft Heilbronn a. N. Die Gesellschaft, die besonders durch ihre Kindernährmittel, Suppen- und Bouillon-Würfel eine hervorragende Stellung in der Nahrungsmittel-Branche einnimmt, hat infolge der fortwährenden Ausdehnung ihres Betriebes laut Beschluß der General-Versammlung vom 29. Juni ihr Aktienkapital von 3 1/2 Millionen auf 5 Millionen erhöht.

Bädernachrichten.

Bad Altheide, Grasschaft Glas. Der beginnende Ferienverkehr brachte unserem Kurort einen lebhaften Zuweg. Wohnungen sind in diesem Jahre durch die zahlreichen neu errichteten Logierhäuser auch zu niedrigeren Preisen im Kurbezirk und im Dorf Altheide erhältlich. Die Badeverwaltung ist zum Nachweis von Wohnungen, wie auch zur Ueberzeugung von Prospekten gern erbotig.

Fremdenliste.

Hotel Mantuffel. Rußland — Warschau, Apter — Dwinz, Rogan — Kostom, Wolfow — Kostom, Dinski — Dwinz, Reines — Wilna, Atras — Zelisawetgrad, Frenfel — Minak, Wudstok — Kuchinow, Wedier — Dwinz, Randarow — Woslan, Rabner — Petersburg. Grand Hotel. Beller — Simferopol, Derzawich — Zelisawetgrad, Gorfunkel, Szalowski — Moskwa, Sigol — Dofia, Gajny — Kremenchuk, Marfusel — Warschau, Pstronowski — Tschernigow.

Hotel Viktoria. Böttcher, Blasbeck, Löwenthal — Breslau, Notar Ostrowski — Zbuzska-Wala, Thürmer — Piegny, Schreiber — Kielec, Frau Beatus Klegowski, Zemi — Kallisch, Koek — Königsberg, Gron — Zelisawetgrad, Jäger — Mainz, Swierczynski — Symanow. Hotel Wolski. Urbanowicz — Schönberg, Krjanowski — Tarnow, Bulch — Infacin, Katwinski, Gombal, Markowski, Malinial — Warschau, Komocki — Golezyn, Lindner, Kontikow — Petersburg, Kästern — Barnen, Wolf, Frau Kame, Gessik — Warschau, Gutke — Zekaterinoslaw, Grabowski — Dowo-Mezandrow, Lajocki — Warschau, Wetler — St. Gall, Bulzacki — Warschau.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung.“ St. Petersburg, den 5. Juli. Tendenz: Fonds ruhig, behauptet. Dividenden nach behauptetem Anfang zum Schluss in der Mehrzahl flau. Prämienlose unverändert.

Table with exchange rates (Wechselkurs) for London, Berlin, and Paris, comparing yesterday's and today's rates.

Table with bond rates (Fonds) for various government and municipal bonds, including Staatsrente and innere Staatsanl.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Asow-Donsche Bank, Wolga-Kamaer Bank, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Russische Handelsbank, St. Petersburg International Bank, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Bakuor Naphtha-Gesellschaft, Kaspi-Gesellschaft, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Metallurgische Industrie-Ges., Brjansker Schienen-Fabrik, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Russische Gesellschaft Hartmann, Kotomnasse Maschinen-Fabrik, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Russisch-Baltische Waggon-Fabrik, Russ. Lokomotivbau-Gesellschaft, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Wagon- u. mech. Fabrik „Phönix“, Gesellschaft „Dwigal“, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Donoz-Jurjewer Gesellschaft, Malzew-Werke, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Lena-Goldaktien.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Ausländische Börsen, Berlin, den 5. Juli.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Auszahlungen auf St. Petersburg, Wechselkurs auf 8 Tage, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 4% Russische Anleihe 1905, 4% Staatsrente 100 Rubel, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 4% Staatsrente 1894, 4% Russische Anleihe 1909, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 5% Zertifikate der Renten 1906, Privatdiskont, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis, Maximalpreis, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 4% Staatsrente 1904, 4% Russische Anleihe 1909, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 5% Zertifikate der Renten 1906, Privatdiskont, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 5% Russische Anleihe 1906, Neue Russische Anleihe 1909, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 5% Russische Anleihe 1906, Neue Russische Anleihe 1909, etc.

Table with bank shares (Aktien der Kommerz-Banken) for 5% Russische Anleihe 1906, Neue Russische Anleihe 1909, etc.

Großes Theater, Dir. J. Sandberg

Sonnabend, den 6. Juli 1912: 2 Gastspiele der Warschauer Truppe unter der Regie des bekannten Schauspielers Herrn Jacob Liebert. 1) Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen: Die Kale von 2 Brüdern von L. Robrin. 2) Abends 9 Uhr das letzte Drama von Jacob Gordin: Der Fremder. Titelrolle des „Fremden“ — Herr Jacob Liebert. 8592

We czwartek, dnia 4 lipca r. b. po ciężkiej chorobie zmarł w kwiecie lat

b. p. NATAN GRONDOWSKI.

W zmarłym tracę zdolnego i nadzwyczaj sumiennego współpracownika. Do grobu zeszedł szczyry, dobry i rzadkiej uczciwości człowiek, którego zawsze z czcią wspomnę.

Niechaj ziemia będzie mu lekka!

Jakób Cohn.

Wer sicher sein will, wirklich



MAGGI'S Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf ausdrücklich **MAGGI'S Bouillon-Würfel** und achte auf den Namen **MAGGI** sowie die Schutzmarke Kreuzstern.

Bad Karlsbrunn, kais.-kgl. Schlesien

Am Fuße des Münters, von einem mehrere hundert Quadratmetern großen Waldkomplex (Nadelnadeln) umgeben. Kurmittel: Mineral-, Sulfid-, Natrium-, Moor- und elektrische Bäder, natürliche Kohlensäurebäder. Stärke bis jetzt bekannte Eisenkugelle, 117 m großes oberirdisches Schwimmbecken. — Nächste Eisenbahnstation: Prendental und Wierental. Näherkunft: Alle verfügbaren Wohnungen werden von der kais. u. königl. preussischen Badeverwaltung in Karlsbrunn vergeben. Elektrische Beleuchtung, Prospekt und Prospekt gratis und franco. Saison: Vom 1. Juni bis 30. Sept. 5746

Sommer-Erpfien, Flechten, Finnen, Pickel, Schuppen, Jucken und alle Hautunreinheiten heilt und beseitigt nur die Medizinisch-Kräuter-

Herba Seife

von Dr. Obermayer, mit der Abbildung einer harmherzigen Schwester auf jedem Stück. **Millionen von Leuten geheilt.** Großartiger Erfolg nach kurzem Gebrauch. Verkauf in Apotheken und Droguen-Geschäften. 6192

Spöhrer'sche

Höhere Handelsschule (alte) Calw

in Württemberg, Deutschland, geg. 1876, Institut 1. Ranges für Handelswissenschaften u. Sprachen, Praktisches Lehrgangsbuch. Vorbereitung für das Einjährigegymnasium, Akademie-Kurs, Ausländer-Kurs, Aufnahme vom 10. März an, Beginn d. Wintersemesters 9. Oktober; Aufnahme evtl. auch früher. Pensionat in geand. malreicher Gegend, Wohn- durch Direktor Weber. Bitte genaue Beacht. d. Adresse.

Tontauben-Schießen

für die Mitglieder des Vereins waidgerechter Jagd und Gäfte, die durch Mitglieder eingeführt sind, jeden Sonntag und Feiertag von 8 Uhr früh an bis 12 Uhr mittags beim Ziegler Walde, rechts von Helenowef. 7323

Besundheit ist Glück!!!

Wollen Sie nicht nervös sein und Ihre Kinder gesund erhalten, so trinken Sie nur den vorzüglichsten

Malzkaffee „Triumph“

Malzkaffee „Triumph“ ist in allen Kolonialwaren-Geschäften zu haben. — also nicht, wende man sich an die größte Lodzer Elektrische Kaffee-Rösterei „Triumph“. 8149

Inhaber: **FRANZ GLUGLA,** Lodz, Poludniowastr. 28, Telefon Nr. 817.

Die Seife „Bitel“

von **A. M. ZUKOW** in Petersburg ist die reinste und beste für Toilette und zum Waschen der Wäsche. Man verlange sie überall! General-Vertretung für das Königreich Polen bei **D. Grünberg & D. Markus** Lodz, Cegielniasta Nr. 4, Tel. Nr. 21-79

Hämorrhoiden

heilen radikal u. schnell, stillen die Blutungen **Kateline - Hebda** Bäckchen, welche nur aus Pflanzen hergestellt sind. Preis Nbl. 1.25. In Apotheken und Droguengeschäften.

Stroz

der polnisch und deutsch spricht, kann sich zum sofortigen Antritt melden. **Wulczanska-Strasse 219, Fabrik Paul Desurmont, Motte u. Co.** 8511

Tomaskower Turn-Verein.

Sonntag, den 7. Juli **Grosses Schanturnen**

mit vorhergehendem Preisturnen der Mädchen- und Knaben-Miße unter Beteiligung sämtlicher Abteilungen und der Radfahrer Sektion. Nach d. Schanturnen auf der Insel Langstranzchen. Abends Feuerwerk und Pyramiden. 8079

Fertige Bestellungen aus anvertrauten sowie eigenen in- und ausländischen Stoffen, von denen ich ein reichhaltiges Lager beste, an Elegante und gewissenhafte Ausführung. Gleichzeitig erwiehle ich eine große Auswahl von fertigen Paletots und Kostümen für die bevorstehende Saison. — Sehr niedrige Preise. Wenn eine der Damen elegant und stil gekleidet sein will, so kann dies nur gelingen im **Damen-Schneider-Atelier von S. FRIED,** Petrikauer-Strasse Nr. 69, Front, 2. Etage. 2143

Naphtaseife

mit der Fabrikmarke „Deutch-turm“, verbessert und gegenwärtig als die beste anerkannt ist in jedem praktischen Haushalt zum Kochen der Wäsche **unentbehrlich.**

EDMUND BOGDANSKI, Lodz, Dzielna-Strasse Nr. 30, Telefon 11-26, vormals **Hordilozka & Stamirowski.** Bitte überall zu verlangen. 4398



Spezial-Büro für Eigenheime, Villen und Landhäuser **Bruno Marx & Co.** Inhaber Josef Niedballa, Architekt Lodz, Milsch-Strasse Nr. 4, Partierre. 6320

Möbel-Transportgeschäft **A. Janowski** Lodz, Stwerawa-Strasse Nr. 8, Telefon 18-08, Filiale: Konstatiner-Str. Nr. 14, Tel. 13-36.

Umzüge, Verpackungen und Lager zum Aufbewahren der Möbel.

Nebenverdienst Nbl. 150-200 monatlich. Junge Leute und Damen, die in Lodz und auf der Provinz zu höheren Gesellschaften u. Handelsreisen Beziehungen haben, ebenso Fabrikmeister können mit Reichlichkeit bedeutenden Nebenverdienst erzielen. Gef. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., find an das Annoncen-Bureau von Sadows, Liternil & Co., Petrikauer-Strasse 18 unter „Bomoc“ zu richten. 8330

WOHNUNGEN,

bestehend aus 4 Zimmern und Küche mit Bequemlichkeiten. 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Konstantinerstr. 42. Auch ist eine Wohnung bestehend aus 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Banst. 46. 8544

Parzellation.

Das Gut Jagodnica Plotna, mit prima Boden, in d. Gegend der alten Friedhöfe, 1/2 Werst hinter d. Fabrik Mania, wird aufgeteilt u. parzelliert auf 1 bis 2 u. mehr Morgen große Parzellen. Alle Parzellen haben Wasser u. Wasser. Auf dem vorher verkauften Grundstück desselben Gutes befinden sich zwei Bäckereien, zwei Fleischereien, Werhale etc. Der Morgen kostet 400 Nbl. Anzahlung 200 Nbl., den Rest 4jährig 7%. Das Gut Jagodnica Plotna hat keine Tomarzwitwa noch Hypothekschulden und ist es daher ein solides Geschäft. Näheres zu erfragen auf dem Gute Jagodnica Plotna, beim Verliher. 8544

Für die Sommerwohnung

laufen Sie am besten alle Kolonialwaren und Delikatessen bei

Emil Trautwein

Petrikauerstrasse 165, Tel. 14-14.

Baume Bengue

Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Einreibung besonders bei Neuralgien, Rheumatismus, Ischias Migräne, Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen. Ausserlich anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit Watte und Binde umgeben — Gefahrlos — Prompt wirkend. Man verlange in den Apotheken ausdrücklich Baume Bengue von Dr. Bengue, 41 Rue Blanche, Paris. — Preis per Schachtel Rbl. 1.20. **Echt nur mit der Rosa-Banderolla und Namenszug Dr. J. Bengue**

Vom 1./14. Juli ex. wird die

VII-klass. Mädchen-Lehranstalt

I. Ranges mit vollem Kursus der **Kronsgymnasien** von **Eug. Jaschuńska-Seligman** (Absolventin der höheren Kurse in St. Petersburg) von der Ziegel-Strasse nach der **Olginska-Strasse Nr. 7** übertragen, in ein Lokal, das speziell hierzu mit allem Komfort und allen Anforderungen der Technik und Schulhygiene erbaut worden ist.

Lodzzer Städtisches Schlachthaus

Inzynierstrasse Nr. 1 Fernsprech. Nr. 40 empfiehlt zu mäßigen Preisen:

Rind- und Rindhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefälschte Talg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke. Getrocknetes Blutmilch, als künstliches Düngemittel. Fleischknochenmehl, als Futter für Fische, Federwild und Schweine. Tapezierhaare, desinfizierte, in ausgezeichneten Gattungen u. verschied. Farben. Rohre, feuchte und trockene Borste (Szezeocina). 1701

Ausschuss für Vermittel. auf techn. Posten beim Verein zur Gegens. Unterstützung der Fabrikmeister des Petrikauer Gouvern., Neuer Ring 6, hat zu besetzen

einen Drosselmeisterposten per sofort. Gehalt ca. 25 Nbl. Vorsitzender im Ausschuss **Felix Przedpecki.** Das Bureau des Ausschusses, Widzewska 145, ist tätig alltäglich, Sonntag und Feiertage ausgenommen, von 12 bis 1 Uhr mittags und von 8 bis 9 Uhr abends (2140)

Urania Theater-Variete

Reko Cegiellana und Poltrikano

Vom 1. — 15. Juli: Neues Programm!

LOGIA WERA Internationale Sängerin.

LES 3 BELANDIROS Quintett (5-stimmig) mit 5 singende Kostümier.

MR. COURTNEY??? Ein Mensch, der durch das Schicksal gequält wird.

LILIAN AND MADRID American Grotic Dancing Akt.

LOTTE LEHMAN Operetten-Sängerin. Auf all-gemeinen Wunsch prolongiert.

Amerikanischer Vor **!!! BOYNATCH!!!** Preis 500 Nbl. auf Punkte. Verteilung mittelb. Boxer. Amateure können sich melden.

THE REZDANT Bekannte Velocipediten.

R. LAFAYETTE Poltrikauer Humorist.

Eine Truppe Wiener Operetten-Künstler führt die 1. aktige Operette von Suppe **„FLOTTE BORDSCH“** auf.

GRANIA-BIO Serie neuer Bilder.

Demerking. Das Publikum wird gebeten, das Theater nach den Bildern nicht zu verlassen, da dann die Operette aufgeführt wird.

Flügel

Abreschhaber ist ein Flügel billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 3-7 Uhr. Satalnistr. Nr. 28, Wohnung 5. 8394

Grundstück

geeignet für Kleinrentier im Centrum der Stadt zu pachten eventuell kaufen gesucht. Detaillierte Angaben ersucht. Off. an der Annoncen-Expedition R. u. S. Litn. u. Gomm. Lodz, zu richten. „Gewinn“ 50. 8502

Phosphorins Faid'es

angenehme Beköpfung, am entzündlichen f. Kinder u. 8 Monaten b. zu 10 Jahren, Saugmilch, f. Kinder bei Entwöhnung u. d. Mutterbrust u. währ. d. Wachstums, Gleichm. d. Durstbrech. d. Säure u. garant. normale Knochenentwicklung. Verkauf in Droguen-Geschäften und Apotheken. — Vor wertvollen Beobachtungen m. gerannt

Harmonium

Untericht abends 8 Uhr. Nikolajewska Nr. 67, Wohn. 37. 8593

Kolonialwaren-Laden

ist abziehbar zu verkaufen. Wo? laut d. Exp. dieses Blattes. 8589

Veränderungshalber sind jetzt Möbel preiswert zu verkaufen, ein Schrank, Betteln u. Matrasen, eine Säuge-Lampe und Klängeinrichtung, alles sehr gut erhalten. Gef. Anfragen zu richten an Dr. Giedemann, Debestra Nr. 12 zwischen 3-5.

Es wird in Lodz ein HAUS

im Werte von 30 bis 40 Tausend Rubel zu kaufen gesucht. Gef. Angebote mit Preisangabe, Einkommen u. Kaufsbedingungen erbeten an d. Central-Annoncen-Expedition R. u. S. Litn. u. Gomm. Lodz, unt. „Haus“ 46. 8489

Gelagenheitsloft!

Abreschhaber zu verkaufen: 1 Pferd, 1 Bolant auf Gummirollen und ein weisses englisches Gesäuger in sehr gutem Zustande. Mäßiger Preis. Näheres beim Exp. des Hauses, Satalnistr. Nr. 24. 8497

Sachsa. Ein majestätisches Haus mit 11 Zimmern zu verkaufen. Holstier Hofstrasse, vom Holstier Friedhof erste Strasse, rechte Seite, beim Eigentümer **Wald Winter.** 7537

Verloren gegangen ist auf d. Post ein in Lodz nach Grünberg in Schlesien ausgegebener Brief, enthaltend zwei Blanco-Wechsel à 500 Nbl., ausgefertigt von R. Rufenach am 24. Mai 1912. Vor Anlauf dieser Wechsel, die ich für ungültig erkläre, wird hiermit gewarnt. R. Rufenach.

Ein Blancowechsel auf 300 Nbl., ausgefertigt v. Anna Rau, gericht. von Weichsel Rau und Erdmann Rau, ist verloren gegangen. Erklärung beilegen für ungültig und werte vor Anlauf.

Für ein hiesiges Fabrikationsgeschäft wird ein d. russischer und polnischer Sprache mächtiger

Comptorist

zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Off. u. K. R. an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Potrzebna **rodzina**, znajaca gruntownie 3 miejscowce jezzyki Szczepolowe oferty w księgarni J. Winkopla Piotrkow-ka 116 pod M. J. 8549

Tüchtige Malergehilfen werden sofort gesucht. **Orla** Nr. 7. 8586

Wohnungs-Angebote: **2 Zimmer und Küche** mit Bequemlichkeiten, per sofort zu vermieten. Unbesetzte, 26, und 3 u. 2 1/2 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten, sofort verlassene Remisen per sofort zu vermieten. **Poludniowastr.** Nr. 49. Näheres zu erfragen beim Eigentümer von 3-4 Uhr nachmittags. 8547

Sofort zu vermieten **1 Fabriklokal** mit oder auch ohne elektr. Motor. Petrikauerstr. 108. 8414

1-2 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten sowie verlassene hohe Keller und Wohnanfang auch geeignet für Schulzwecke, sofort zu vermieten. **Andersstr. 5.** 8414

Für die halbe Miete ist umgehend eine **Wohnung** 2 Zimmer, Küche und Bequemlichkeiten auf 1/2 Jahr zu bestanden zu erfragen. **Poludniowastr. 7, St. Wohn. 11.** 8416

Wohnungs-gesuche: Vom 15. Juli suche zu mieten **3 oder 4 Zimmer** und Küche mit allen Bequemlichkeiten, nicht höher als im 2. Stock, auf der Petrikauer oder in der Nähe derselben. Off. unter „S.“ an d. Exp. d. Bl. erbeten.

GEGEN GONORRHOEA (Tripper)

wirkt das neueste Mittel **„Salo Piscillin“** schnell und radikal, ist nach ärztlichen Gutachten das rationellste Mittel. Erkunden vom Apotheker B. Konhelm, St.-Petersburg. Gebrauchsanweisung ist in der Schachtel. Recht zur in Metallschicht 8 R. 1.— und R. 1.90 c.

Gleich wirksam in chronischen und akuten gonorrhoeischen Fällen. Beseitigt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Ausflüsse. Zu haben in Lodz in allen Apotheken u. Droguenhandlungen.

Wegweiser: **W. J. Roman, Pratz 16**

CIECHOCINER.

Magrois, na1 wystawie strojowej **Senatorium dla Czec** (do lat 19) **Dr. MARGULESA**

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gefüllte auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. S. u. in ausserordentlich angelegentlich für wenig Bemittelte zu besetzen. **ermäßigten Preisen.** Näheres werden sofortest geogen.

R. SAURER, Zahnarzt, Petrikauerstrasse 6.

Dr. L. Klatschkin, Konstantiner-Strasse Nr. 11, Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorganeerkrankheiten. Sprechstunde, 9-1 u. 6-8 abends für Damen bei. **Wartezimmer, Son 5-6 nachm.**

Dr. L. Frydalski vom Auslande zurück **Poludniowastr. 2.** Spezialist für Haut-, Haar-, neuer, Pratz, Kosmetik und Harnorganeerkrankheiten. **Behandlung nach Ehrlich-Dina (intravenöse 006 ohne Veranschlagung).** **Behandlung mit Electricität (Elektrolyse und Iontation).** Sprechstunden von 8-11 und 4-5 für Damen von 5-8.

